

Rhododendron Krankheiten

einzelne Triebe welken

Triebe werden nicht mehr ernährt - Pilzerkrankung (Phytophthora)
Abhilfe: erkrankte Triebe bis in das gesunde Holz zurückschneiden,
befallene Triebe möglichst verbrennen

gesamte Pflanze welkt

Pflanzung unsachgemäß behandelter Topfware (oft erst nach 2-3 Jahren sichtbar)

erkennbar, daran, dass Wurzelballen auch nach über einem Jahr noch Topfform aufweist - meist keine Rettung mehr möglich

Pflanze steht zu nahe an starkwüchsigen Flachwurzlern (meist Laubgehölze)
Diese "graben" dem Rhododendron oft schon nach 2-3 Jahren "das Wasser ab"

Zeichen: Erde um die Pflanze stark verfilzt (Wurzelballen der Rhododendren bleibt kompakt)

Abhilfe: rechtzeitiges Umpflanzen in sehr torfreichen Boden, Wurzelfilz der Konkurrenten entfernen

Pflanzung in Stammnähe großer Laubgehölze möglichst vermeiden!

Blätter werden fleckig und später weiß überstäubt

Mehltau ab Spätsommer (nur an einigen laubabwerfenden Arten - nicht verwechseln mit Sonnenschutzbehaarung der Yakushimanumarten)
Behandlung mit gleichen Spritzmittel wie für Rosen (nur selten für Pflanze existenzbedrohend)

Blattflecken an Rhododendren

meist Folge von ungünstigen Standortverhältnissen und Ernährungsmangel : Schwächekrankheit (gesunde Pflanzen sind deutlich robuster!)
Ursachen vielfältig, daher nachfolgend nur das Wesentlichste:
Spätfolge von Sonnenbrandflecken - Pflanze steht evtl. zu sonnig
Pilzerkrankungen (meist Folge eines ungünstigen Standortes, evtl. zu hoch und dicht gewordene Bäume)
wenn nur am alten Laub siehe nächster Punkt

Blattabwurf

am alten Laub normal (Rhodo's wechseln ihr Laub alle 3 - 4 Jahre)
Artenbedingt große Unterschiede : an schnell und aufrecht wachsenden Pflanzen deutlich stärker sichtbar
Blattabwurf am neuen Laub: Wasser-, Ernährungsmangel oder Erkrankung (siehe Phytophthora)

runde Fraßstellen

Dickmaulrüssler (nachtaktiv!) - morsches Brett auslegen und in zeitigen Morgenstunden unter dem Brett "auf Jagd gehen"
biologische Bekämpfung mit Nematoden (über Fachhandel zu beziehen)
chemische Bekämpfung schwierig (im Fachhandel erfragen)

Blattläuse und Rhododendronwanzen

normale Blattlausmittel verwenden, bei Saugstellen an der Blattunterseite (Rhododendronwanzen) besonders Blattunterseiten damit benetzen

Knospen bleiben "stecken" und werden schwarz

meist normal, dass einige Knospen, dem Winter oder Spätfrost im Frühjahr zum Opfer fallen. Nicht auszuschließen ist die Rhododendronzikade (legt Eier in Knospe). Daher sollten vorsichtshalber diese Knospen rechtzeitig ausgebrochen und verbrannt werden.

Bereits geschlüpfte Zikaden sollten unbedingt mit Spritzmittel bekämpft werden! Ich persönlich spritze meine Büsche mit einem kräftigen Strahl aus den Gartenschlauch ab. Mit Gelbtafeln habe ich auch Erfolge erzielt.



Die vorgenannten Aufzählungen beinhalten nur die häufigsten Erscheinungsbilder und zeigen Vorschläge, die Pflanzen gesund zu erhalten.

Ihr Gartenfachberater.